

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 202.

Samstag den 4. September 1869.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das k. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 14. Juli 1869.

1. Dem Jules César Hauet und Ferdinand Louis Felix Caillet, beide Ingenieure in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Köbiger in Wien, Neubau, Sigmundsgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Löffelensystems für Land- und Schiffgeschütz, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Victor Pohlmeier zu Pegdorf in Preußen (Bevollmächtigter Eduard Leyser, Civil-Ingenieur in Wien, Stadt, tiefen Graben Nr. 1), auf die Verbesserung von Injecteurs zur Speisung von Dampfkesseln mit beliebig heißem Wasser, für die Dauer eines Jahres.

Diese Verbesserung ist im Königreiche Preußen seit dem 3. September 1868 auf die Dauer von fünf Jahren patentirt.

Am 17. Juli 1869.

3. Dem Oskar Schimmel, Maschinenfabrikanten zu Chemnitz in Sachsen (Bevollmächtigter Karl Körner, Kaufmann zu Reichenberg in Böhmen), auf die Erfindung einer verbesserten Hammerkurbelwalze in ihrer Anwendung als Waschmaschine, für die Dauer von vier Jahren.

Diese Erfindung ist im Königreiche Sachsen seit dem 29. Jänner 1869 auf die Dauer von fünf Jahren patentirt.

Am 28. Juli 1869.

4. Dem Friedrich Wilhelm Prescher, Fabrikanten orientalischer Kappen (sub Firma F. M. Prescher) in Penzing bei Wien, auf die Erfindung, orientalische Kappen (Fes) schön und zweckmäßig, auch wassericht mit Leder und Seide oder anderen Stoffen auszufüttern, für die Dauer eines Jahres.

Am 29. Juli 1869.

5. Dem Johann Hauger, Güterverwalter zu Osterwieg in Kärnten, auf die Erfindung, das Zusammenstoßen von Eisenbahnzügen zu verhindern, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Josef Kremser, Seifenfabrikanten in Wien, Landstraße, Hauptstraße Nr. 47, auf die Erfindung, Seifenhandstücke von der ordinärsten bis zur feinsten Sorte durch Gießen in Formen zu erzeugen, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem William Alexander Lytle, Ingenieur in Paris (Bevollmächtigter Cornelius Rasper in Wien, Wieden, Columbusgasse Nr. 8), auf die Erfindung von Verbesserungen an Telegraphenapparaten, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Georg Sebold, Fabrikbesitzer in Durlach im Großherzogthume Baden (Bevollmächtigter Karl A. Speder in Wien, Stadt, hohen Markt Nr. 11), auf die Erfindung einer Hündhölzer-Auslegmaschine, für die Dauer von fünf Jahren.

9. Dem Julian v. Konopka, Gutsbesitzer zu Mordnica in Galizien, auf die Erfindung einer Getreide-Säuberungsmaschine, genannt „Segregator“, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 30. Juli 1869.

10. Dem Johann Bischof, Inspector der chemischen Productenfabrik zu Grafnitz in Steiermark, auf die Erfindung einer Vorrichtung für Petroleumlampen, um das Rauschen der Flammen zu verhindern, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem William Buss in London (Bevollmächtigter Eduard Schmidt, Civil-Ingenieur in Wien, Wieden, Bagnigasse Nr. 1), auf die Erfindung, bestehend in der Erzeugung von Handelsmarken und speziell von Kapseln, und deren Befestigung auf Flaschen, Krügen u. s. w. und der dazu verwendeten Maschinen, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Karl A. Speder in Wien, Stadt, hoher Markt Nr. 11, auf die Erfindung eines neuen Injectors, für die Dauer von drei Jahren.

13. Dem Wilhelm Marx, Kaufmann und Chemiker in Stuttgart (Bevollmächtigter Friedrich Köbiger in Wien, Neubau, Sigmundsgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens in der Darstellung von Gerbstoff-Extraceten, für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Th. Rabiger, Fabrikanten in Wien, IV. Bezirk, Landgutgasse Nr. 26, auf die Erfindung der Vereitung von Stärke-Dextrin in Granisform (Körnerform), für die Dauer eines Jahres.

Am 31. Juli 1869.

15. Dem Louis Bollmann, Gewehrfabrikanten in Wien, VI. Bezirk, Mariahilferstraße Nr. 115, auf die Erfindung einer Verbesserung an Hinterladungsgewehren, für die Dauer eines Jahres.

16. Dem Ludwig Beker, Ober-Inspector der k. k. a. p. Kaiser Ferdinands-Nordbahn in Wien, Leopoldstadt, Praterstraße Nr. 70, auf die Erfindung eines Mittels, das Geräusch und Getöse beim Fahren in Eisenbahnwagen zu beseitigen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jenes von 11, dessen Geheimhaltung nicht angefordert wurde, kann daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(336—2)

Nr. 694.

Kundmachung.

In Schreibgeschäften schon eingeweihte, der deutschen und slovenischen Sprache und Rechtschreibung vollkommen kundige Diurnisten finden Aufnahme bei diesem k. k. Landesgerichte, wo sie sich bei der Expedits-Direction anzumelden, und insbesondere auch ihr tadelloses Vorleben nachzuweisen haben.

Laibach, am 2. September 1869.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(337—1)

Nr. 7645.

Kundmachung.

Am 20. v. M. wurde am hiesigen Bahnhofe beim Zuge Nr. 3 ein Portemonnaie mit einer Barschaft von mehr als 25 fl. gefunden.

Der Verlustträger wolle seine Eigenthumsansprüche innerhalb eines Jahres vom Tage der vollendeten Kundmachung hieramts geltend machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Zeit mit dem Funde nach den Bestimmungen des § 392 a. b. G. B. verfügt werden würde.

Stadtmagistrat Laibach, am 1. September 1869.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 202.

(2052—1)

Nr. 15211.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 3. Mai 1869, Z. 7761, fund gemacht, daß am

18. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten executiven Feilbietung der dem Anton Babnik von Kleingupf gehörigen Realitäten geschritten werden wird.

Laibach, am 19. August 1869.

(2097—1)

Nr. 1917.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Pregl von Mijet gegen Anton Pregl von Mijet wegen aus dem Vergleiche vom 19ten Mai 1867 schuldiger 231 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1735 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

21. September,

21. October und

23. November 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 16ten Juni 1869.

(2057—1)

St. 5155.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija v Bistrici daje na znanje:

Da je na prošnjo Antona Domladiša iz Bilinje zoper Boštjana Nemca iz Bilinje št. 21 zavaljov dolžnih 154 gold. 86 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovoga, v zemljišnih bukvalh premske grajšine pod urb.-št. 9 vpisanega, sodniško 1610 gld. avst. veljave cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

21. septembra,

22. oktobra in na

23. novembra 1869,

vselej dopoldne ob 9. uri pri lukajski sodniji.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kteri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri lukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna sodnija v Bistrici, dne 17. julija 1869.

(2040—2)

Nr. 3038.

Uebertragung

zweiter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 10. Juni d. J., Z. 2066, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Johann Marolt von Rassenfuß die auf den 27. Juni d. J. angeordnete erste executive Feilbietung der dem Mathias Berčič von ebendort auf die im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 544, Rect.-Nr. 66 vorkommende Hofstatt und auf die im Grundbuche der

Herrschaft Kroisenbach sub Top.-Nr. 16 und 37, Folio 505 und 526 vorkommenden Weingärten zustehenden Besitz- und Eigenthumsrechte als abgethan angesehen und die zweite auf den 10. August l. J. angeordnete Feilbietungstagsatzung auf den

10. September 1869,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden sei.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 26. Juli 1869.

(2000—3)

Nr. 1715.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann und der Frau Maria Leskovič von Idria gegen Barthelma Filipič von Idria wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. November 1868, Zahl 3291, schuldiger 210 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 116 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 433 fl. 80 kr. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

28. September,

29. October und

27. November l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 19ten Juni 1869

(2028—3)

Nr. 1685.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu der, mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 3ten Juli l. J., Z. 1343, auf den 21. August l. J. angeordneten ersten Feilbietung der dem Ferdinand Debellak von Neumarkt gehörigen Realität Urb.-Nr. 23 Grundbuchs-Auszugs-Nr. 1084 ad Herrschaft Neumarkt, kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb es bei den auf den

22. September und

22. October 1869

angeordneten Feilbietungstagsatzungen sein Verbleiben hat.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 21. August 1869.

(1945—2)

Nr. 1569.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Valentič von Feistritz die mit Bescheide vom 31. December 1868, Z. 9793, auf den 2. März, 2. April und 7. Mai 1869 angeordnete Feilbietung der dem Andreas Bičič von Großbulovic Nr. 8 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gutenegg sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange auf den

12. November,

10. December 1869 und

11. Jänner 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27ten Februar 1869.